

Vorwort	9
Verzeichnis der Abkürzungen	10
Verzeichnis des gedruckten Quellenmaterials	11
Verzeichnis der benützten Literatur	14
Geographisches Burgnamenregister	22
Grundkarte	24/25
<i>Kapitel I: Quellenlage</i>	31
1. Schriftliche Quellen	31
2. Aufschlüsse aus mittelalterlichen Baudenkmalern	33
3. Überlieferung der Burgnamen	34
<i>Kapitel II: Sammlung des Namenmaterials</i>	37
1. Die Burgenkartei	37
1.1. Sammlung von Belegstellen	37
1.2. Lage und Zustand	38
1.3. Bauliches	39
1.4. Herrschaftsverhältnisse	39
1.5. Heraldik	40
1.6. Name	40
1.7. Literatur	40
2. Auswahl der Burgen	41
<i>Kapitel III: Stellung der Burgnamen innerhalb des Namensystems</i>	43
1. Eigenart der Burgnamengebung	43
1.1. Klar definierbarer Träger des Burgnamens	43
1.2. Begrenzte Entstehungszeit der Burgnamen	44
1.3. Intensives Weiterleben der Burgnamen	44
1.4. Beschränkung der Burgnamengebung auf eine einzelne soziale Schicht	45
1.5. Gezielte Namengebung	45
1.6. Die Burgnamen als bewußte Namensschöpfungen	46
1.7. Burgnamen als Familiennamen	46

1.8.	Formale Eigentümlichkeiten der Burgnamen	47
1.9.	Beschränkte Zahl von Grundwörtern	47
1.10.	Beschränkte Zahl von Benennungsmotiven	48
1.11.	Etymologische Durchsichtigkeit und beschränkter Gebrauch der Burgnamen	48
2.	Entstehung der Burgnamen	50
2.1.	Entstehung der Burgen	50
2.2.	Entstehung der Namen	55
2.3.	Deutsche Burgnamen als Namenmode	62
<i>Kapitel IV: Arten von Burgnamen</i>		66
1.	Sekundäre Burgnamen	66
2.	Primäre Burgnamen	70
2.1.	Einfache Burgnamen	71
2.2.	Zusammengesetzte Burgnamen	77
<i>Kapitel V: Typologie der zusammengesetzten Burgnamen</i>		79
1.	Das Grundwort der Zusammensetzung	79
1.1.	Burgnamen auf <i>-burg</i>	79
1.2.	Burgnamen auf <i>-berg</i>	90
1.3.	Burgnamen auf <i>-stein</i>	91
1.4.	Burgnamen auf <i>-fels</i>	93
1.5.	Burgnamen auf <i>-egg</i>	93
1.6.	Burgnamen auf <i>-au</i>	96
1.7.	Burgnamen auf <i>-see</i> und <i>-werd</i>	97
1.8.	Andere zusammengesetzte Burgnamen	98
1.9.	Zusammengesetzte romanische Burgnamen	100
2.	Das Bestimmungswort der Zusammensetzung	103
2.1.	Burgnamen, die sich auf örtliche Gegebenheiten beziehen	106
2.1.1.	Bezugnahme auf die Topographie	106
2.1.2.	Beziehung zu Gewässer- und Bergnamen	122
2.1.3.	Bezug auf die Pflanzenwelt	125
2.1.4.	Bezug auf Tiere der Umgebung	132
2.1.5.	Teilübertragung bestehender Siedlungsnamen auf Burgen	138
2.2.	Burgnamen, die mit der Burg selbst gegeben sind	147
2.2.1.	Personennamen in Burgnamen	147
2.2.2.	Burgnamen, die charakteristische Baumerkmale enthalten	162
2.2.3.	Burgnamen, die eine Beziehung aufdecken	169
2.3.	Burgnamen mit Elementen des ritterlichen Daseins	178
2.3.1.	Standesbezeichnungen in Burgnamen	178
2.3.2.	Ritterideale und Ritterkultur in Burgnamen	180

2.3.3. Prunk- und Trutznamen	190
2.3.4. Heraldisch motivierte Burgnamen	197
<i>Kapitel VI: Verbreitung der Burgnamentypen in der Ostschweiz</i>	206
1. Verbreitung der sekundären Burgnamen	206
2. Verbreitung der Burgnamen nach ihrem Grundwort	209
2.1. Burgnamen auf <i>-berg</i> und <i>-burg</i>	209
2.2. Burgnamen auf <i>-stein</i>	210
2.3. Burgnamen auf <i>-egg</i>	211
2.4. Übrige Grundwörter in Burgnamen, einfache Burgnamen	211
3. Verbreitung der Burgnamen nach ihrem Bestimmungswort	212
3.1. Burgnamen, deren Bestimmungswort sich auf die Topographie bezieht	213
3.2. Burgnamen, deren Bestimmungswort einen Gewässer- oder Bergnamen enthält	214
3.3. Pflanzen- und Tiernamen als Bestimmungswörter	214
3.4. Verbreitung von Teilübertragungen	215
3.5. Personennamen in Burgnamen	215
3.6. Burgnamen, die charakteristische Baumerkmale wiedergeben ..	215
3.7. Burgnamen, deren Bestimmungswort eine Beziehung aufdeckt	216
3.8. Burgnamen mit Elementen ritterlichen Daseins	216
<i>Kapitel VII: Zeitliche Einordnung der Burgnamen</i>	219
1. Bis 1100	220
2. 1100 bis 1200	221
3.1. 1200 bis 1250	222
3.2. 1250 bis 1300	223
4. 1300 bis 1400	224
5. 1400 bis 1500	225
6. Nach 1500	225
<i>Kapitel VIII: Besonderheiten der Burgnamengebung</i>	228
1. Namenübertragungen	228
2. Verdeutlichende Adjektive	230
3. Namengruppen	237
4. Gegensatzpaare	238
5. Namenwechsel	239
6. Umdeutungen	244
6.1. Verschleierungen	245
6.2. Volksetymologische Umdeutungen	245
6.3. Etymologisierende Bezeichnungen	246

7.	Deutung von Burgnamen	247
8.	Burgnamen und Sage	248

Kapitel IX: Besondere Sprach- und Formprobleme der Burgnamengebung 249

1.	Die Silbenzahl der Zusammensetzungen	249
1.1.	Das einsilbige Bestimmungswort	250
1.2.	Das zweisilbige Bestimmungswort	250
2.	Flexion der Burgnamen	253
2.1.	Organisches <i>-en</i> im Bestimmungswort	254
2.2.	Unorganisches <i>-en</i> im Bestimmungswort	255

Kapitel X: Rückblick

Burgnamenregister	260
-------------------------	-----

Karten

Die Burgen der Nordostschweiz und Graubündens	24
1 Burgnamen auf <i>-berg</i> und <i>-burg</i>	82
2 Burgnamen auf <i>-stein</i>	88
3 Burgnamen auf <i>-egg</i>	94
4 Bestimmungswörter mit Beziehung zur Topographie	104
5 Pflanzen- und Tiernamen als Bestimmungswörter	120
6 Personennamen in Burgnamen	152
7 Baumerkmale und Beziehungswörter in Burgnamen	164
8 Ritterkultur in Burgnamen	172